

**Zeitschrift:** Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Schaffhausen  
**Band:** 44 (1967)

**Artikel:** Miscellen. Zu den Stiftergräbern  
**Autor:** Lieb, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-841350>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zu den Stiftergräbern

Von Hans Lieb

Die 1921 aus dem Boden des Münsters gehobenen Reste der Stiftergräber haben eine Tatsache vollends bestätigt, die man aus schriftlicher Ueberlieferung schon vor den Ausgrabungen hätte wissen können und einmal auch gewusst hat<sup>1</sup>, von allen kunstgeschichtlichen Arbeiten<sup>2</sup> aber nicht beachtet wurde und hier nochmals angemerkt sei.

Aus der Frühzeit von Allerheiligen gab es eine recht breite Ueberlieferung, die in Bruchstücken und Ausschreibern, spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Fassungen und Bearbeitungen mannigfach gebrochen und aufgefächert noch fassbar ist, deren gründlichere Durchmusterung aber noch aussteht<sup>3</sup>. Sie bezeugt, dass im grossen Stiftergrab des neuen Münsters fünf Nellenburger bestattet waren: die beiden Gründerpaare Eberhard<sup>4</sup> und Ita<sup>5</sup> und Burkhard<sup>6</sup> und Hedwig<sup>7</sup>, und Irmentrud, *diu was ains graven tochter, der hiess grave albrecht und was des stiffters vetter*<sup>8</sup>.

Die drei wiedergefundenen Grabplatten zeigen in Gestalt und Schmuck der umlaufenden Randleisten, Schrägungen und Seitenflächen, dass das Hauptgrab (37) in der Mitte erhöht auf den links und rechts unterfangenden Platten (38—39) auflag und seitlich ringsum sichtbar blieb, die beiden anschliessenden Gräber (38—39) nach

---

<sup>1</sup> WÜSCHER 89.

<sup>2</sup> ZSAK 17,1957,126,44.

<sup>3</sup> Auf Einzelheiten verzichte ich, da Untersuchung und Ausgabe nun durch Heinz Gallmann aufgegriffen sind, — zu meiner Frage ist mir aus ungedruckten Fassungen nichts bekannt, was die gedruckten wesentlich ergänzen oder einschränken würde.

<sup>4</sup> in der längeren und kürzeren Fassung des sogenannten Stifterbuches: 1130-33.1718 Schib. 1098/155-56 Bächtold.

<sup>5</sup> 1098/260-61 Bächtold.

<sup>6</sup> 1714-18 Schib. 1098/266—1099/12 Bächtold.

<sup>7</sup> 165-6.1718 Schib. 1098/267—1099/12 Bächtold.

<sup>8</sup> 166-9.1718-19 Schib.

innen sich handbreit unter die Mittelplatte (37) unterschoben und die beiden äussersten kantengleich in einer glatten Stossfuge an die inneren (38—39) anschlossen<sup>9</sup>, also mindestens fünf Gräber voraussetzen.

37 (6947) Hecht 215,1—2. 216. Frauenfelder 97,93. 121,139.

38 (6948) Hecht 215,3. Frauenfelder 97,94. 121,139.

39 (6949) unveröffentlicht (Tafel 12).

---

<sup>9</sup> besonders deutlich KARL SCHIB, *Geschichte der Stadt Schaffhausen*, Thayngen 1945, Tafel 2.



Der «Tod des Gerechten». Romanische Fensterlünette. Um 1200. Im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen (Photo Museum).